



## Ausschreibung Literatursommer Baden-Württemberg 2020 Hölderlin und Hegel – 250 Jahre Sprache und Vision

### 1 Vorbemerkungen

Wer kennt sie nicht: Friedrich Hölderlin, 1770 in Lauffen am Neckar geboren, einer der größten Dichter deutscher Sprache, und Georg Wilhelm Friedrich Hegel, der 1770 in Stuttgart geborene Philosoph, dessen Werke zu den wirkungsvollsten der neuzeitlichen Philosophiegeschichte zählen. Zwei international bekannte Geistesgrößen, deren 250. Geburtstag 2020 begangen wird. Dies nimmt die Baden-Württemberg Stiftung zum Anlass und veranstaltet von Mai bis Oktober 2020 den zehnten landesweiten Literatursommer unter dem Titel **„Hölderlin und Hegel – 250 Jahre Sprache und Vision“**.

„Der Hölderlin isch et verrückt gwä!“ – dieser Graffito an der Wand des Hölderlinturmes in Tübingen deutet eine Facette eines außergewöhnlichen Dichterlebens an, das noch heute zu vielen Spekulationen Anlass gibt. Friedrich Hölderlin, Absolvent im Tübinger Stift und Magister der Theologie, wehrte sich in jungen Jahren energisch dagegen, evangelischer Pfarrer zu werden. Stattdessen verdingte er sich als Hauslehrer und Erzieher unter anderem im Hause des Frankfurter Bankiers Gontard. Hölderlins Verhältnis zu dessen Ehefrau Susette Gontard, der „Diotima“ seines Briefromans „Hyperion“, fand ein jähes und tragisches Ende: Er wurde fristlos gekündigt und musste sich unter schwierigsten finanziellen Bedingungen auf eine unruhige Wanderschaft begeben, die ihn bis nach Bordeaux führte. Die letzten 36 Jahre seines Lebens fand der Dichter eine Heimstatt im Tübinger Turm „als unheilbar Kranker“, wie es damals hieß. Immer noch diskutiert man heftig darüber, ob Hölderlin womöglich schizophran war. Ungeachtet zahlreicher intensiver Forschungsarbeiten wird einiges in seinem Leben rätselhaft und geheimnisvoll bleiben.

Auch manches von Hölderlins Dichtkunst blieb seinen Zeitgenossen fremd: Zu modern, zu kühn wirkten seine Themen und Formen. Heute beeindruckt die Motive und außerordentliche Schönheit seiner Sprache viele seiner Leserinnen und Leser. Begeistert nahm der Lyri-



ker und Dramatiker die Ideen der Französischen Revolution auf. Er pries die Fülle der Landschaft und Natur, schilderte seine Erfahrungen von Einsamkeit, Anderssein, dem Nichtdazugehören ebenso wie seine unglückliche Liebe. Hölderlin war zutiefst davon überzeugt, dass die moderne, nüchterne Welt Kunst und Dichtung dringend benötige. Er schrieb dezidiert für kommende Generationen und setzte große Hoffnungen in sie. Zeit seines Lebens war er ein Suchender, der enorme Spannungen in seiner individuellen Existenz aushalten musste und dem harte Prüfungen und Enttäuschungen nicht erspart blieben. Er war einer, der „befremdete“, eben weil er nicht durchweg den Vorstellungen seiner Zeitgenossen entsprach – auch darin war er ein überaus moderner Dichter, der heute noch viel zu sagen hat.

Eine „Philosophen-WG“ der ganz besonderen Art führte drei große Dichter und Denker im Evangelischen Stift in Tübingen zusammen: Ein Zeitgenosse und enger Freund Friedrich Hölderlins war Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Hegel wohnte in der theologischen Kaderschmiede unter einem Dach mit Hölderlin und Friedrich Wilhelm Schelling zusammen. Zwischen diesen drei entwickelte sich eine intellektuell überaus fruchtbare und geistesgeschichtlich bedeutsame Freundschaft, die als „Keimzelle des deutschen Idealismus“ charakterisiert wird. Die Grundthemen des abendländischen Denkens wurden in dieser bemerkenswerten Konstellation der Geistesgeschichte intensiv diskutiert: Was ist das „Sein“, was das „Ich“?

Das strenge Regiment im Tübinger Stift provozierte den Widerstand der Gleichgesinnten. Die Begeisterung für die Ideen der Französischen Revolution tat ein Übriges. „Vive la liberté“, es lebe die Freiheit, war die Devise. Das Dreigestirn entwarf eine Gesellschaftsutopie, in der Vernunft, Gleichheit und Freiheit herrschten: Sie propagierten die Welt als Einheit der „Vielheiten“, in der Gegensätze und gesellschaftliche Spannungen nicht feindselig und tragisch, sondern produktiv sind – Themen, die uns gerade heute wieder bewegen.

Wie Hölderlin schlug auch Hegel nicht die Laufbahn zum Geistlichen ein, sondern verdingte sich, selbst Magister der Philosophie, zunächst als Hauslehrer. Hegels Lebensweg allerdings gestaltete sich grundlegend anders als der seines Tübinger Gefährten im Turm: Er machte Universitätskarriere und trat die Nachfolge Johann Gottlieb Fichtes auf dem Lehrstuhl für Philosophie an der Berliner Universität an. Nach Hegels anfänglicher enthusiastischer Begeisterung für den revolutionären Aufbruch 1789 in Frankreich und dem Scheitern Napoleons söhnte der zunehmend bekannter werdende Philosoph sich mit den politischen Gegebenheiten aus. Der Begründer einer neuen Weltanschauung und Methodik erzielte mit sei-



nen Vorlesungen eine enorme Breitenwirkung und erfreute sich einer beachtlichen Zahl von Hörern weit über das universitäre Umfeld hinaus. Hegel wurde zum einflussreichsten deutschen Vertreter des Idealismus, seine Werke sind in ihrer Wirkung mit denen von Platon, Aristoteles und Kant vergleichbar.

## 2 Ziel und Inhalt des Programms

Namen Hölderlins und Hegels sind uns allgemein geläufig, vielleicht sogar ein paar ihrer Gedichte und Abhandlungen, aber kennen wir die beiden, die wir im Jubiläumsjahr 2020 würdigen, wirklich?

Intention des Literatursommers 2020 ist es daher, diese beiden Persönlichkeiten für eine breite, heterogene Zielgruppe zugänglich zu machen und eine intensive, auch kontroverse Auseinandersetzung zu ermöglichen. Im Zentrum stehen Fragen zur Bedeutung der beiden Geistesgrößen über die Literatur und Philosophie hinaus und ihre Relevanz für unseren Alltag. Wie aktuell sind Hölderlin und Hegel heute und welches Gewicht haben die zentralen Motive ihrer Werke gerade in heutiger Zeit: die Ideen der Französischen Revolution von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, die Gesellschaftsutopie einer Einheit der „Vielheiten“, aber auch der Stellenwert von Kunst und Dichtung, die Bedeutung von Sprache und Philosophie?

Die Baden-Württemberg Stiftung regt mit dem Literatursommer 2020 dazu an, Antworten auf diese und andere Fragen zu finden. Dabei geht es um weit mehr als ein ehrfurchtsvolles Gedenken an den 250. Geburtstag dieser beiden herausragenden Köpfe. Neben der geistig-intellektuellen Auseinandersetzung sollen zugleich Kreativität, Freude und Genuss ihren Platz haben. Fantasievolle, variantenreiche Zugänge, die aktuelle Zeitbezüge berücksichtigen, sollen die Offenheit im Umgang mit diesen anspruchsvollen Fragestellungen unterstützen.

Die Angebote sind nicht nur für das bereits literarisch und philosophisch interessierte Publikum gedacht. Erwünscht sind insbesondere Projekte und Veranstaltungen, die neue Leser- und Zuschauerkreise erschließen, soziale Barrieren und unterschiedliche Bildungswege und -grade berücksichtigen. Sie sollen durch lockende, unkonventionelle Formate Türen öffnen, eventuelle Hemmschwellen abbauen sowie Orte der Begegnung und des Dialogs schaffen.



Zielsetzung des Literatursommers 2020 ist, über die klassischen Veranstaltungsformen wie Fachvorträge und Workshops hinaus, ein ideenreiches, schöpferisches und innovatives Programm anzubieten, das die kulturelle Vielfalt und die außerordentlichen Möglichkeiten in Baden-Württemberg abbildet. Angesprochen sind große und kleine Veranstaltungen, in der Stadt und auf dem Land. Kooperationen und Erfahrungsaustausch zwischen Veranstaltern verschiedenster Genres sind sehr willkommen. Dem Thema kann man sich biografisch, literarisch, philosophisch oder (gesellschafts-)politisch, analytisch oder emotional annähern. Traditionelle Lesungen und Vorträge, auch an ungewöhnlichen Orten, stehen neben medialen Präsentationsformen. Ein weites Feld an Möglichkeiten bietet sich an, hier nur ein paar Vorschläge: Schreibwerkstätten, Poetry Slams, Zwiegespräche von Ton und Text, Lyrik und Musik, Hörspiele, Theaterprojekte, Literaturwanderungen, Ausstellungen, Festivals, Inszenierungen, Debatten und Diskussionen, Blogs, multimediale, interaktive Darstellungsformen, ... Weitab von Katheder und Klassenraum sollen damit Hölderlin und Hegel entdeckt, gespürt und erfahren werden.

### **3 Regelungen und Voraussetzungen**

Teilnahmeberechtigt sind baden-württembergische Städte und Kommunen sowie gemeinnützige Körperschaften und Institutionen wie z. B. Vereine, Stiftungen, gemeinnützige GmbHs. Diese können sich mit ihren Veranstaltungen um eine Teilnahme am Literatursommer bewerben. Bei gemeinnützigen Körperschaften und Institutionen ist der letzte Freistellungsbescheid mit der Antragstellung vorzulegen.

In Betracht kommen gemeinnützige Veranstaltungen, die sich auf neuartige und für ein breites Publikum spannende Weise mit dem Thema des Literatursommers auseinandersetzen und unterschiedlichsten Menschen ermöglichen, sich einen Zugang zu Hölderlin und Hegel und ihren Werken zu erschließen.

Die Veranstaltungen müssen im Zeitraum zwischen 1. Mai 2020 und 31. Oktober 2020 stattfinden und der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich sein. Auf Eintrittsgelder sollte nach Möglichkeit verzichtet werden.

Werbematerialien für Veranstaltungen des Literatursommers 2020 werden von der Baden-Württemberg Stiftung bereitgestellt (z. B. Veranstaltungskalender, Eindruck-Plakate,



Handzettel, Veröffentlichung der Veranstaltungstermine auf der Website [www.literatursommer.de](http://www.literatursommer.de)). Für Öffentlichkeitsarbeit können deshalb im Antrag nur geringfügige Kosten geltend gemacht werden.

Die Baden-Württemberg Stiftung übernimmt für die ausgewählten Veranstaltungen bis zu 50 % der Veranstaltungskosten. Grundlage sind die im Antrag geltend gemachten und vertraglich bewilligten Aufwendungen. Sofern die Veranstaltungskosten geringer als beantragt ausfallen, reduziert sich der Anteil der Baden-Württemberg Stiftung entsprechend. Sofern die Ausgaben höher als beantragt ausfallen, kann maximal die bewilligte Summe ausbezahlt werden.

**Folgende Kriterien müssen für eine Teilnahme am Literatursommer erfüllt sein:**

- intensive Auseinandersetzung mit historischer oder aktueller Literatur, die beispielhaft für das Thema des Literatursommers 2020 ist
- perspektivenreiche Beleuchtung des Themas mit vielfältigen Fragestellungen, auch unter Berücksichtigung aktueller Diskussionen um Aspekte, die Leben und Werk Hölderlins und Hegels ausmachen
- Initiierung einer kontroversen, kritischen, diskussionsfreudigen Beschäftigung mit dem Thema
- Einordnung der Autoren und Werke in den historisch-gesellschaftlichen Kontext und Auseinandersetzung mit diesem
- künstlerische Qualität
- Erkenntnis fördernde Inhalte
- Innovationsgehalt und Originalität der Veranstaltungsidee, des Veranstaltungsformats und deren Umsetzung
- interdisziplinärer, gattungsübergreifender oder genreübergreifender Ansatz
- Erschließung breiter, heterogener Zielgruppen
- Attraktivität für die jeweiligen Zielgruppen
- wenn möglich, Verzicht auf Eintritt zu den Veranstaltungen



### Ausgeschlossen von der Teilnahme sind:

- Verkaufs- und Werbeveranstaltungen
- sonstige Werbeleistungen für Wirtschaftsunternehmen, z. B. deren Anzeigen in Programmheften, Katalogen, auf Plakaten o. ä.
- gastronomische bzw. kulinarische Veranstaltungen
- Repräsentationsveranstaltungen, z. B. Empfänge oder Bankette
- Veranstaltungen mit überwiegend geselligem Charakter
- nicht-öffentliche Veranstaltungen für einen bereits konkret feststehenden, abgeschlossenen Personenkreis
- Veranstaltungen, bei denen Pflichtaufgaben des Landes wahrgenommen werden.

Der Verkauf von Speisen, Getränken, Druck-Erzeugnissen und sonstigen Gegenständen ist nicht förderungsfähig. Er muss organisatorisch getrennt von der Veranstaltung stattfinden und darf keinesfalls integraler Bestandteil von ihr sein.

## 4 **Entscheidungsverfahren**

Alle fristgerecht eingegangenen Anträge werden von einer sachkundigen und unabhängigen Jury geprüft. Die Antragssteller werden über die Entscheidung der Jury voraussichtlich bis August 2019 schriftlich informiert. Eine Absage erfolgt ohne Angabe von Gründen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## 5 **Fristen**

Die Anträge müssen via Formular auf [www.literatursommer.de](http://www.literatursommer.de) eingereicht werden. Der **Ein-sendeschluss** für Anträge ist **Sonntag, der 02. Juni 2019**, entscheidend ist der Einreich-Zeitpunkt der Online-Bewerbung.

Parallel zu dieser Veranstaltungsreihe wird der **Kinder- und Jugendliteratursommer Baden-Württemberg 2020** unter dem Titel „**Märchen, Mythen und Sagen – Türöffner für neue Welten**“ durchgeführt. Wir laden Sie ein, sich auch an dieser zeitgleich stattfindenden Ausschreibung zu beteiligen.



Bitte beachten Sie, dass die Antragsstellung und Beratung zu den beiden Veranstaltungsreihen gesondert erfolgen.

Die Ausschreibungsunterlagen finden Sie auf den Websites [www.literatursommer.de](http://www.literatursommer.de) oder [www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de).

## **6 Kontaktadressen**

Fragen zur Ausschreibung richten Sie bitte an:

Projektbüro Literatursommer  
Gisela Thomas KulturAgentur  
Allendorfer Str. 37  
60433 Frankfurt a. Main

Telefon: +49 69 / 959 088 68

E-Mail: [info@literatursommer.de](mailto:info@literatursommer.de)  
[thomas@giselathomas-kulturagentur.de](mailto:thomas@giselathomas-kulturagentur.de)

[www.literatursommer.de](http://www.literatursommer.de)

[www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de)

[www.giselathomas-kulturagentur.de](http://www.giselathomas-kulturagentur.de)

Sie erreichen das Projektbüro telefonisch montags, mittwochs, donnerstags und freitags in der Zeit von 9 bis 15 Uhr oder jederzeit per E-Mail. Ihre Fragen oder Nachrichten, welche uns außerhalb unserer Sprechzeiten erreichen, beantworten wir zeitnah.